

Je Woche

16. Jahrgang

ISSN 1862 – 1996



# Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



**Ausgabe 31**

vom 26. Juli – 01. August 2020

## Inhalt

- Goetheturm hat seine volle Höhe erreicht
- Subunternehmer in der Bauwirtschaft - Neureglung der Unternehmerhaftung
- KiKA KINO Festival mit LUCAS-Filmen
- Kurzfilmfestival Shorts at Moonlight Online geht in die dritte Runde  
**15 einstündige Filmabende vom 15. Juli bis 31. August 2020**

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie

Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

### Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass  
Postfach 90 06 08  
60446 Frankfurt am Main  
mobil +49 (0)179 8767690  
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

[www.kulturexpress.de](http://www.kulturexpress.de)  
[www.kulturexpress.info](mailto:www.kulturexpress.info)  
[www.svenska.kulturexpress.info](http://www.svenska.kulturexpress.info)  
Kulturexpress in gedruckter Form  
erscheint wöchentlich

Finanzamt IV Frankfurt a/M  
USt-idNr.: DE249774430  
[redaktion@kulturexpress.de](mailto:redaktion@kulturexpress.de)

## Goetheturm hat seine volle Höhe erreicht

Ab 18 Uhr war es endlich soweit: Unter dem Beifall vieler Schaulustiger, die zum Teil seit Stunden die Arbeiten verfolgten, erreichte der neue Goetheturm mit dem Aufsetzen der Kanzel am Dienstag, 28. Juli 2020, seine volle Höhe von 43,3 Meter. Seit dem frühen Morgen hatte die Holzbaufirma die vormontierten, mehrere Tonnen schweren Elemente mit Hilfe eines großen Autokrans zusammengesetzt. Ursprünglich war mit der Fertigstellung am frühen Nachmittag gerechnet worden. Aber unter anderem Windböen hatten der Planung mehrfach einen Strich durch die Rechnung gemacht und das Aufsetzen verzögert. Mit der Aussichtsplattform ist die Konstruktion des Frankfurter Wahrzeichens fertiggestellt. „Bevor es voraussichtlich im Herbst wieder bestiegen werden kann, müssen in den kommenden Wochen unter anderem noch die Sicherheitseinrichtungen installiert und die Außenanlagen rund um den Turm neu



gestaltet werden,“ berichtete Oberbürgermeister Peter Feldmann.

Feldmann freute sich gemeinsam mit allen Frankfurterinnen und Frankfurter über das Erreichen dieses wichtigen Meilensteins. „Unser Goetheturm, traditionelles Frankfurter Wahrzeichen, steht in voller Höhe und wird in den nächsten Wochen fertiggestellt. Ich bedanke mich für die zahlreiche Unterstützung aus der Bevölkerung, die überwältigende Spendenbereitschaft, sowie für die professionelle und zügige Arbeit

der Holzbaufirma und der städtischen Ämter vor Ort. Die Vorfreude auf das Richtfest am Donnerstag wächst derzeit mit jedem Tag.“

Umweltdezernentin Rosemarie Heilig ergänzte: „Wir haben unseren Goetheturm wieder, eine schmerzliche Wunde verheilt. Er ist ein Lichtblick, ein positiver Höhepunkt in einer schwierigen Zeit, den wir alle dringend brauchen. Wie sehr die Frankfurterinnen und Frankfurter Anteil an seiner Wiedererrichtung genommen haben, das haben sie in den letzten Wochen auch in ungezählten Fotos und Posts gezeigt. Wer nicht hier oben war, war trotzdem jederzeit gut informiert, wie weit die Handwerker sind. Herzlichen Dank an alle, die jetzt und in den letzten Jahren ihre Anteilnahme gezeigt haben. Das hat alle angespornt.“

Auch Baudezernent Jan Schneider zeigte sich beeindruckt davon, in welchem Tempo die Holzbaufirma Amann den Turm fertiggestellt hat. „Vor nicht einmal vier Wochen wurden die ersten Bauteile geliefert, und schon heute steht das Werk. Es ist schön zu sehen, mit welcher Präzision und Professionalität und mit wie viel Herzblut die beteiligten Baufirmen hier am Werk sind. Dank zuverlässiger Partner und der guten Vorbereitung im Amt für Bau und Immobilien ist der Wiederaufbau des Goetheturms zu einem Erfolgsprojekt geworden, an dem die Frankfurterinnen und Frankfurter noch lange Freude haben werden.“

Der Goetheturm von 1931 wurde im Oktober 2017 durch Brandstiftung zerstört. Die Abmessungen des neuen Aussichtsturms entsprechen exakt dem historischen Vorbild. Allerdings wird

der neue Turm heller wirken, da das Holz nicht mehr wie früher mit Teeröl behandelt wird. Die Haupttragkonstruktion besteht aus rund 72 Tonnen Edelkastanie. Treppenstufen und -podeste wurden aus rund 24 Tonnen Eichenholz gefertigt. Darüber hinaus wurden rund 35 Tonnen Stahl verbaut. Dadurch lässt sich das Bauwerk besser instand halten und in Zukunft leichter sanieren.

Der neue Goetheturm wird im Auftrag des Grünflächenamtes errichtet, die Projektleitung liegt beim Amt für Bau und Immobilien. Die Kosten in Höhe von rund 2,4 Millionen Euro werden größtenteils von der Versicherung getragen. Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen haben zudem rund 200.000 Euro an Geldspenden sowie Sachspenden gesammelt, wodurch die Finanzierung des Wiederaufbaus erleichtert wurde.

Nach der Vollendung der Konstruktion wird am Donnerstag, 30. Juli, Richtfest gefeiert, wie es beim Bau Tradition ist. Danach wird das Grünflächenamt die Freiflächen wiederherstellen, sie waren durch den Brand und die Löscharbeiten stark beschädigt. Bäume und Pflanzen waren zerstört worden. Eine große Eröffnungsfeier ist in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Auflagen leider nicht möglich. Sie soll im kommenden Jahr nachgeholt werden.

Foto (c) Günter Murr, Meldung: Presseinfo der Stadt Frankfurt am Main (pia)



# Subunternehmer in der Bauwirtschaft - Neu- reglung der Unternehmerhaftung



Hauptunternehmen müssen künftig für den gesamten Zeitraum der Vertragsdauer nachweisen, dass ihre Nachunternehmen rechtzeitig und vollständig alle Mitteilungs- und Zahlungspflichten für Unfall- und Sozialversicherungsbeiträge erfüllen. So wurde es in einer Änderung zum IV. Sozialgesetzbuch festgelegt, die der Gesetzgeber am 1. Juli in Kraft setzte. "Die Neuregelung wirkt der Möglichkeit von Subunternehmen entgegen, sich etwa durch vorenthaltene Sozialversicherungsbeiträge, Dumpinglöhne oder das Unterlaufen von Arbeitsschutzstandards mit unseriösen Angeboten Vorteile im Wettbewerb zu verschaffen", sagt Bern-

hard Arenz, Präventionsleiter der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU).

In der Bauwirtschaft werden rund 30 Prozent aller Leistungen von Subunternehmen erbracht. "Gerade nach dieser Gesetzesnovelle sollten Auftraggeber bei ihren Nachunternehmen besonders prüfen, ob die neuen gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden", unterstreicht Arenz.

Zum Hintergrund: Hauptunternehmen, die Subunternehmen einschalten, müssen unter bestimmten Voraussetzungen für deren nicht gezahlte Sozialversicherungsbeiträge haften. Jedoch kann ein Verschulden von Hauptunternehmen ausgeschlossen werden, wenn es Fachkunde, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit

von Nachunternehmern mittels einer Präqualifikation oder Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG BAU aufzeigt. Erforderliche Nachweise können Hauptunternehmen aber auch durch Vorlage qualifizierter Unbedenklichkeitsbescheinigungen der BG BAU für ihre Nachunternehmer erbringen.

Mit Unbedenklichkeitsbescheinigungen bestätigt die BG BAU, dass Unternehmen ihren Zahlungsverpflichtungen nachgekommen sind. Zugleich erhalten Hauptunternehmen Auskunft darüber, mit welchen Gewerbezweigen Subunternehmen bei der Berufsgenossenschaft gemeldet sind und welche Entgelte der Beitragsberechnung zugrunde gelegt werden. Entsprechend können die Auftraggeber erkennen, ob es sich um ein zuverlässiges Unternehmen handelt und ob ausreichend Personal vorhanden ist.

## **Seit 1. Juli lückenlose Nachweise gefordert**

Seit langem wurde kontrovers diskutiert, ob es für den Haftungsausschluss von Hauptunternehmen ausreicht, wenn vor Vertragsvergabe und gelegentlich während des Bauzeitraums eine Unbedenklichkeitsbescheinigung vorgelegt wurde. Diesen Streitpunkt hat der Gesetzgeber mit

der Änderung des Paragraphen 28e, Absatz 3f, Satz 1 SGB IV (Hauptunternehmerhaftung) im 7. SGB IV Änderungsgesetz nun beigelegt.

Nach dem neuen Gesetzestext sind Hauptunternehmen verpflichtet, sich für den gesamten Zeitraum des Auftragsverhältnisses nahtlose Unbedenklichkeitsbescheinigungen von ihren Subunternehmen vorlegen zu lassen. Kommen Auftraggeber dieser Verpflichtung nicht nach, müssen sie für die Beitragsrückstände ihrer Nachunternehmer aufkommen.

"Die Vorlage qualifizierter Unbedenklichkeitsbescheinigungen für den gesamten Bauzeitraum ist aus unserer Sicht sinnvoll, um Sicherheit für den gesamten Bauprozess zu garantieren. Denn nicht selten wird über Jahre hinweg gebaut, in dieser Zeit kann sich vieles ändern", betont Arenz.

Die BG BAU gibt umfassende Hinweise zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz:

<https://www.bgbau.de/themen/sicherheit-und-gesundheit/>

Meldung: BG BAU Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

## **KiKA KINO Festival mit LUCAS-Filmen**

Vom 24. September bis 1. Oktober 2020 öffnet das Frankfurter Filmfestival LUCAS als deutschlandweit eines der ersten speziell an ein junges Publikum gerichteten Festivals

seine Türen nach dem Lockdown wieder online und offline für hochwertige Filmkultur.



Einen Vorgeschmack gibt ab Samstag, 1. August, das KiKA KINO Festival für Zuhause mit einem vielfältigen Sonderprogramm für die ganze Familie. Der Kinderkanal von ARD und ZDF präsentiert in Kooperation mit LUCAS – Internationales Festival für junge Filmfans und weiteren Partnern auf allen Filmplätzen preisgekrönte Filme renommierter Kinder- und Jugendfilmfestivals im Fernsehen, darunter die LUCAS-Filme DIE BAUMHAUSKÖNIGE (Bouwdorp, NL 2014, R: Margien Rogaar), FELIX (ZA 2012, R: Roberta Durrant) und SHANA – DAS WOLFSMÄDCHEN (Shana – The Wolf's Music, CA/CH 2014, R: Nino Jacusso).

In FELIX macht der 13-jährige Protagonist seinem Namen "der Glückliche" alle Ehre. Felix Xaba ist in seinem Township der "King". Nicht nur spielt er Fußball und Flöte wie kein anderer – talentiert wie er ist, darf er sogar auf eine teure Privatschule. Doch dann beginnen für Felix andere Schwierigkeiten. Der südafrikanische Spielfilm gewann bei LUCAS 2013 den Langfilmpreis.

Zu sehen ist er am Samstag, 15. August, um 13:30 Uhr.

Der niederländische Film DIE BAUMHAUSKÖNIGE, LUCAS-Gewinner des ECFA AWARD 2014, erzählt die Geschichte von Ziggy und Bas, die als beste Freunde im Feriencamp das höchste Baumhaus bauen wollen, aber leider in unterschiedlichen Teams landen und als Konkurrenten lernen müssen, was echte Freundschaft bedeutet. Er ist am Montag, 24. August, um 12 Uhr im KiKA KINO Festival zu sehen.

SHANA – DAS WOLFSMÄDCHEN gehört einer indigenen Community in Kanada an, doch aus ihrem Umfeld zieht sie sich in letzter Zeit immer mehr zurück. Statt zur Schule zu gehen, spielt sie im Wald heimlich Geige, das Instrument, das ihre gestorbene Mutter sie gelehrt hat. Eine weiße Wölfin beobachtet sie dabei. Und dann bemerkt auch die neue Lehrerin Lela Shanas großes Talent. Der Film aus dem LUCAS-Wettbewerb

werb von 2014 läuft am Samstag, 29. August, um 13:30 Uhr im KiKA.

## Genre- und themenreiche Festival- filme für die ganze Familie

„Kino ist ein Ort, an dem fantastische Welten entstehen und außergewöhnliche Abenteuer mit der gesamten Familie erlebt werden. Dieses bedeutende Kulturgut wollen wir mit dem ‚KiKA KINO Festival‘ feiern. Es ist uns wichtig, für unser junges Publikum Kino als Ort für besondere Begegnungen und Erfahrungen hervorzuheben, lebensnahe Geschichten mit Tiefgang zu erzählen und somit die Auseinandersetzung mit alltäglichen aber auch besonderen Themen zu fördern“, so Dr. Astrid Plenk, KiKA-Programmgeschäftsführerin.

LUCAS-Festivalleiterin Julia Fleißig begrüßt das Programm: „Ich freue mich sehr, dass das KiKA KINO Festival in diesen Zeiten die zentrale Rolle der Kinos und Filmfestivals bei der Vermittlung von Filmkultur sichtbar macht. Wir haben alles daran gesetzt, dass LUCAS auch in diesem Jahr trotz Beschränkungen stattfinden kann. Das ist wichtig, weil Filmfestivals wie LUCAS jungen Menschen die Augen für die ganze Vielfalt des

Mediums Film öffnen und Zugang zu einer reichen Kinokultur schaffen, die es sich lohnt zu entdecken.“

KiKA zeigt Abenteuer-, Action-, Animations- und Märchenfilme sowie Dramen, Krimis und Komödien. Die Filme aus den Programmen der beteiligten Festivals sind jeweils montags im Sommerfilm um 12 Uhr, freitags um 19:30 Uhr bei LOLLYWOOD, im Samstagskino um 13:30 Uhr, am Sonntag beim Sonntagsmärchen um 12 Uhr sowie direkt im Anschluss im Sonntagsfilm zu sehen.

Partner sind neben LUCAS das Deutsche Kinder Medien Festival Goldener Spatz, das Internationale Filmfestival Schlingel, das MICHEL Kinder und Jugend Filmfest, das Kinderfilmfest beim Filmfest München sowie die Sektion Generation der Berlinale. Insgesamt präsentiert KiKA bis Ende August 19 nominierte oder ausgezeichnete Festivalfilme.

Ein detaillierter Überblick über alle nominierten und ausgezeichneten Festivalfilme sowie Hintergrundinformationen zu den teilnehmenden Festivals sind in Kürze auf [kika.de](http://kika.de) und [erwachsene.kika.de](http://erwachsene.kika.de) zu finden. Ausgewählte Inhalte sind zusätzlich im KiKA-Player abrufbar.

## Kurzfilmfestival Shorts at Moonlight Online geht in die dritte Runde

### 15 einstündige Filmabende vom 15. Juli bis 31. August 2020

In den ersten beiden Wochen hat das Kurzfilmfestival begeisterte Rückmeldungen für die ersten beiden Wochen erhalten: Bereits 10 der vorbereiteten 15 Programme sind schon online verfügbar und die bisherige Resonanz ist sehr gut:

Sowohl die Filme als auch das neue Streaming-Format wurden vom Publikum sehr gelobt. „Ich freue mich, dass wir mit unserem Online-Festival einer großen Anzahl unserer Fans so viele Filmwünsche erfüllen und mit unserem neuen





Angebot eine Freude machen konnten. Ich bekomme immer wieder Dankesmails – verbunden mit der Hoffnung, dass das Festival nächstes Jahr auch wieder auf der Schlossterrasse stattfinden wird“ sagt Festivalleiterin Gudrun Winter.

Ab 29. Juli, 20 Uhr werden dann die letzten fünf Programme sukzessive freigeschaltet. Diese bestehen aus jeweils fünf Kurzfilmen mit Moderation sowie Interviews mit einem Filmemacher und sind in diesem Jahr besonders humorvoll. Einen Höhepunkt gibt es am 2. August, dem letzten Festivalabend: Julia Finkernagel, Trägerin des Hessischen Filmpreises und Bestsellerautorin,

übernimmt die Moderation. Viele kennen Julia Finkernagel aus ihren TV-Sendungen, bei denen sie mit dem Rucksack auf Entdeckungstour im Osten unterwegs ist.

Alle 15 Programme sind anschließend noch bis zum 31. August online zu sehen. Wer jetzt erst einsteigt, hat also noch nichts verpasst. Die Festivalpässe ermöglichen den Zugang zu allen Programmen und sind für 20 Euro erhältlich. Einzelkarten für einzelne Programme können ebenfalls für 5 Euro unter [www.kurzfilmfestival.de](http://www.kurzfilmfestival.de) erworben werden.